



Jungschi Züchtig



www.jungschisalem.ch

Die offizielle Zeitschrift der Jungschi von FMG und Chrischona Zofingen

April 2013

68. Ausgabe

Wikinger

Samstag, 12.1.2013

An diesen Samstag starteten wir in das neue Semester. Speziell war auch, dass wir uns mit der Jungschi Zofinge FMG zusammengeslossen haben. Auf jeden Fall trafen wir uns vor der FMG, als plötzlich ein Wissenschaftler mit einer sehr zerzausten Frisur auftauchte.

Er wirkte etwas verwirrt, doch schlussendlich konnten wir ihn davon überzeugen, dass er uns in seiner Zeitmaschine auf eine kleine Spritztour zu den Wikingern mitnahm. Doch bevor wir starten konnten mussten wir die drei wichtigsten Regeln lernen, welche in der Zeitmaschine strengstens eingehalten werden müssen und auch sonst sehr nützlich sind.

- 1) Zuhören: Wenn ein Leiter etwas sagt, dann hört man zu.
- 2) Ehrlich sein: Wenn man ein Spiel spielt, soll man ehrlich und fair sein.
- 3) Spass haben, und zwar so, dass alle Spass haben können.



Cockpit der Zeitmaschine

Danach konnten wir mit der Zeitmaschine starten.

Bei den Wikingern angekommen, trafen wir auf drei harte Wikingerhüuptlinge, welche sich um ihr Land stritten und da ihre Armeen leider gerade nicht verfügbar waren, entschieden wir uns, ihnen bei ihrem Wettstreit zu helfen.

Dazu marschierten wir zuerst zum Schlachtfeld (Die Turnhalle von Strengelbach), wo wir uns natürlich richtig einwärmen mussten. Ein altes Wikingerspruchwort sagt nämlich „Kalte Krieger kämpfen schlecht.“

Bald durften sich die Wikingerhüuptlinge ihre (warmen) Kämpfer aussuchen und jede Armee baute sich eine Burg, von der sie angreifen konnte.

Ziel war es die anderen Hüuptlinge mit den Wurfbällen zu treffen und so die Schlacht zu gewinnen. Am Schluss konnte jedoch kein

klarer Sieger ermittelt werden.

Wir gingen zurück in die FMG wo wir einen Input über andere Könige hörten.

Das Volk Israel hat gemerkt, dass jedes Volk um sie herum einen König hatte. Da gingen sie zum Propheten Samuel und wollten dass er ihnen einen König gibt. Bisher war Gott ihr König. Dieser meinte aber zu Samuel, dass das Volk einen König erhalten soll, aber dann nicht rumnörgeln soll.

Zum Abschluss flogen wir mit der Zeitmaschine zurück in die Zukunft.



Aufwärmspiel



Das Schlachtfeld im Überblick



Eine der Burgen

Mondlandung

Samstag, 26.1.2013

Heute hatten wir Grosses vor. Wir wollten ins Jahr 1969 zurückreisen um dort bei der ersten Mondlandung dabei zu sein – naja, eigentlich wollten wir natürlich gleich mitfliegen. Doch schon zu Beginn des Nachmittags hatten wir mit grossen Problemen zu kämpfen.

Der Mechaniker hatte nämlich an der Zeitmaschine herumgebastelt und war noch nicht fertig. Also bekamen wir zuerst einen Input zu hören in dem wir Saul kennen lernten. Dieser sollte dann später König in Israel werden.

Danach war die Zeitmaschine endlich bereit zum Abflug und wir kamen sicher im Jahr 1969 an. Doch anstatt dass wir in die Rakete gelassen wurden, erklärte uns ein NASA-Mitarbeiter, dass wir dafür zuerst einen Test zu absolvieren hätten. Da uns nichts anderes übrigblieb, teilten wir uns in Gruppen auf, sodass der Test wenigstens Spass machte.

Im ganzen Test gab es Fragen und Aufgaben, die für das Überleben im All wichtig sind. Einerseits sollte die Teamfähigkeit gefördert werden, was zum Beispiel mit dem Bauen eines Kaplaturms oder einer Menschen-

pyramide geübt wurde, doch es wurden auch Aufgaben gestellt, bei denen jeder nur auf sich zu schauen hatte.

Auch mit der Sicht im Weltraum (aus dem Helm) muss man zuerst mal klarkommen. Die Übung dafür war, verkehrt durch einen Feldstecher gucken und dann möglichst nah an eine Linie zu laufen.

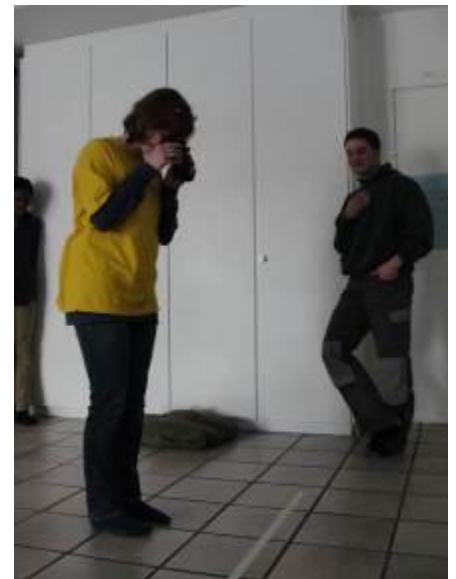
Schon kurz bevor wir den Test beendet hatten, kamen allerdings Leute von der NASA in Schutzanzügen herein, die meinten, die Rakete starte jeden Moment! Wir begleiteten sie zur Rakete und hofften natürlich, dass wir noch einsteigen konnten. Also drückten wir uns am Sicherheitspersonal vorbei, doch es nützte alles nichts mehr. Als wir bei der Rakete ankamen hörten wir gerade noch den Countdown und sahen wie sich die Rakete in Richtung Mond davonflog.

Tiefbetrübt schlichen wir uns wieder zurück zu unserer Zeitmaschine, und da der Sprit nicht reichte, um nochmals etwas zurückzureisen, flogen wir halt zurück in unsere Zeit.

Ich für meinen Teil glaube zwar, dass der Mechaniker schuld an der Verspätung war - aber der war plötzlich unauffindbar.



Hoch hinaus



Weltraumsicht



Iss den Zwieback...
...ohne dass dein Licht ausgeht!



Rekordverdächtiger Kaplaturm



Mitarbeiter der NASA
in Strahlenschutzanzügen

Abenteuer Rom – Mordverdacht!



Alle stehen im Kreis – der passte aber nicht ganz aufs Bild!

Samstag, 2.3.2012

Es hätte ein netter Besuch der Stammesoberhäupter aus dem letzten SoLa (die nun römische Bürger sind) mit ihren Stämmen werden sollen. Dafür wurden auch fleissig Einladungen verteilt, so dass sich heute über 80 Jungschärler aus Zofingen bei der Chrischona Gemeinde trafen.

Aber mit der Gemütlichkeit war es vorbei, als ein römischer Zenturio (wir kannten ihn noch aus dem Lager) daher wankte und tot zusammenbrach. Zu allem Unglück behauptete ein anderer Römer (der zufällig auch noch auftauchte), er hätte genau gesehen, wie die Stammesoberhäupter den Zenturio ermordet hätten!

Wenn da nicht noch die Prinzessin Helena gewesen wäre, wären die vier wohl gleich verhaftet worden. So erhielten sie aber noch eine Chance, zu be-



Die Stammesoberhäupter beim ermordeten Zenturio

weisen dass sie unschuldig sind. Natürlich wollten wir ihnen dabei helfen.

In zehn Gruppen suchten wir deshalb in und um die Altstadt nach Hinweisen über den Mord. Wir hatten nämlich eine Karte mit Punkten, wo der Zenturio zuletzt gesehen worden war. An diesen Punkten war manchmal eine Frage oder Aufgabe zu lösen (damit konnte Geld verdient werden) und an einigen war auch ein Teil eines Briefes

versteckt, der hoffentlich bewies, dass die Stammesoberhäupter unschuldig sind.

Sobald eine Gruppe genug Geld verdient hatte, konnte sie sich ins nächste von total 4 Levels kaufen. Das war in einem anderen Stadtgebiet und dort waren die Chancen höher, einen Beweis zu finden.

Als wir uns zum vereinbarten Zeitpunkt zurück in der Chrischona zum Zvieri trafen, hatten wir die nötigen Briefstücke zusammen.

Die Stammesoberhäupter wurden freigelassen. Der Mörder wurde erst später gefasst.

Im Brief stand ungefähr, dass der Zenturio bei der Kreuzigung von Jesus dabei war und seither an ihn glaubte und das überall in Rom erzählte. Das gefiel einigen hohen Tieren in Rom nicht, deshalb liessen sie ihn töten. Nach einigen coolen Liedern hörten wir in den Inputs noch mehr darüber.



Die Gruppe löst gerade eine Aufgabe



Auf diesen Brief haben sie gewartet!



Wer ist Jesus?

Mittelalter

Samstag 23.3.2013

Es war schon fast zwei Monate her, seit wir das letzte Mal mit der Zeitmaschine gereist waren (seither hatten wir noch den Schneetag und den Nachmittag in Rom) – da war es höchste Zeit dass wir wieder lernten, damit umzugehen! Die Sicherheitsregeln wussten zum Beispiel nicht mehr alle, ausserdem mussten wir nach der letzten Aktion einen neuen Mechaniker einstellen.

Nach einigen Auffrischungen konnten wir dann doch noch starten. Diesmal ging es ab ins Mittelalter, und dort direkt in den Wald, wo wir eine verzwickte Situation vorfanden.

Ein Drache hatte die Prinzessin entführt, während die Hofleute das Liebste des Drachen gestohlen hatten. So waren natürlich alle unglücklich und wir mussten das beheben. Deshalb teilten wir uns auf, die Hälfte half dem Drachen und die andere Hälfte dem Königshof.

In der Nähe des Unterschlupfs des Drachens war die Prinzessin an einem Baum aufgehängt und von einem Wächter bewacht, während in der Nähe des Schlosses der Plüsch-Affe des



Heute hatten wir wilde Verfolgungsjagden!

Nach dieser Stärkung hatten wir wieder genug Kraft gesammelt für den Rückweg (überhaupt schienen die Leiter am meisten kaputt zu sein). In der FMG hörten wir nach einigen Liedern, wie Saul zum König gekrönt wurde (obwohl er sich versteckt hatte).

Drachens hing und bewacht war. Die Wachleute waren allerdings bestechlich, so liessen sie sich gegen etwas Geld oder Bündeli gerne davon überzeugen, ihr bewachtes Gut hoch- oder runterzulassen.

Geld konnte in der Mitte des Spielfeldes bei verschiedenen Spielen verdient werden. Bündeli gab es nur im Kampf gegen die andere Gruppe. Wenn die Prinzessin oder der Affe ganz am Boden lagen, durfte ein Kämpfer sie/ihn ins eigene Depot bringen. Die Gruppe, welche das als erste geschafft hatte, war Gewinner und durfte sich zuerst beim Zvieri bedienen! Heute schaffte es die Gruppe des Drachens – die Prinzessin wurde leider nicht befreit...



Die Prinzessin wurde nicht befreit...



Und wenn sie sich noch nicht befreien konnten, sind sie immer noch gefesselt!



Diese Kleber auf dem Oberarm der Gegner mussten erobert werden!

Diese und alle früheren Ausgaben der Jungschi Züchtig können hier (unter Salem News) heruntergeladen werden:
www.jungschisalem.ch

Nächste Ausgabe: Die Zeitreise und die Abenteuer gehen weiter!

Impressum:
 Artikel für die nächste Ausgabe, Kritiken usw. an:
luchs@jungschisalem.ch